

Maßnahmen für mehr „UnternehmensNatur“

Projektbeschreibung

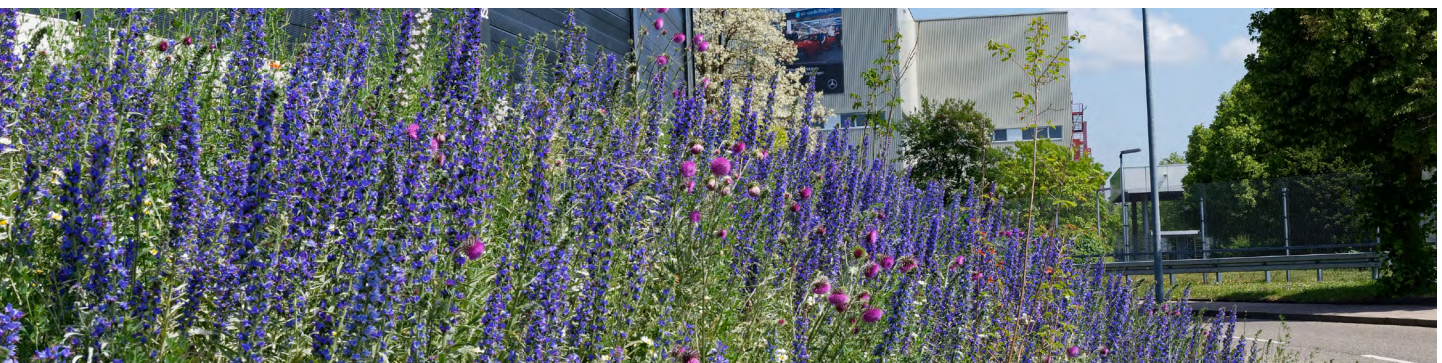
„UnternehmensNatur“ ist ein Projekt zur naturnahen Gestaltung von Unternehmensgeländen mit dem Ziel, die biologische Vielfalt im Siedlungsraum zu steigern. Naturnah gestaltete Flächen können einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität sowie zur Stärkung des Biotopverbunds im Siedlungsraum leisten.

Warum ist Natur in besiedelten Gebieten eigentlich wichtig?

Natur erfüllt wichtige Funktionen im besiedelten Raum. Verschiedenartige Lebensräume und Habitatstrukturen stellen die Grundlage für die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren im Siedlungsraum dar. Pflanzen filtern Schadstoffe aus der Luft und verbessern Luftqualität und Standortklima. Zudem steigert der Aufenthalt in der Natur unser Wohlbefinden. Aber Stadtnatur ist auch durch diverse Faktoren gefährdet, zum Beispiel durch die Versiegelung von Grün- und Freiflächen im Rahmen von Bebauungsvorhaben, energetische Gebäudesanierungen, nicht naturgerechte „Pfleßmaßnahmen“ von Bäumen und Grünanlagen oder durch übertriebene Ordnungsliebe und hohen Nutzungsdruck.

Warum gerade Unternehmensgelände?

Betriebs- und Industriegelände sind aufgrund ihrer in der Regel überdurchschnittlichen Flächengrößen und der Nutzungsform von besonderer Bedeutung im Siedlungsbereich. Auf ungenutzten Bereichen der sonst oftmals großflächig versiegelten Flurstücke lassen sich durch freiwilliges Engagement von Unternehmen ökologisch wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen schaffen. Intensiv gepflegte Grünbereiche können beispielsweise zu extensiven Blumenwiesen umgewandelt werden. Im Rahmen des Regenwassermanagements können Feuchtbiotope gestaltet oder durch brach gefallene Randstrukturen wertvolle Staudensäume geschaffen werden.



Wildblumenwiese als Straßenbegleitgrün am Werk
Foto: Mercedes-Benz AG, Sindelfingen

Was umfasst das Projekt „UnternehmensNatur“?

Im Rahmen von „UnternehmensNatur“ berät der NABU Baden-Württemberg zusammen mit der Flächenagentur Baden-Württemberg Unternehmen, die ihr Außengelände naturnah gestalten und so wieder mehr Lebensräume für einheimische Pflanzen und Tiere schaffen möchten. Eine kostenlose Erstberatung erfolgt bei einer gemeinsamen Begehung des Geländes mit den zuständigen Personen des Unternehmens. Bei den vorgeschlagenen Maßnahmen werden die Wünsche des Unternehmens, künftige Bauvorhaben und ggf. Budgetbeschränkungen einbezogen.

Für die konkrete Detailplanung der Maßnahmen (bspw. Statikberechnungen bei Dachbegrünung) beauftragt das Unternehmen spezialisierte Fachfirmen und kann je nach Unternehmensflächengröße dafür einen Zuschuss von bis zu 1.500 € erhalten. Die Maßnahmenumsetzung erfolgt je nach Aufwand ebenfalls durch eine vom Unternehmen beauftragte Fachfirma oder wird selbst initiiert, z. B. durch Aktionstage oder Teambuilding-Aktionen mit Mitarbeitenden und Auszubildenden.

Gewinn für Natur und Mensch

Naturnah gestaltete Firmenareale bieten Nahrung und Habitate für viele Arten. So wie diese Bereiche der Natur Raum zur Entfaltung bieten, werden auch für die Mitarbeitenden Aufenthaltsbereiche geschaffen, die durch ihre natürliche Dynamik nachweislich das Wohlbefinden und die Zufriedenheit steigern. Eine Pause im Grünen kann entspannen und die Kreativität fördern. Ansprechende und naturnah gestaltete Flächen entfalten zusätzlich eine entsprechende Außenwirkung und transportieren die umweltbewusste Haltung eines Unternehmens in die Öffentlichkeit. Außerdem kann die naturnah Gestaltung von Geländen zur Verbesserung des Mikroklimas am Standort führen.

Rechtliche Rahmenbedingungen bei Bauerwartungsland

Siedeln sich Dank einer naturnahen Gestaltung geschützte Arten auf solchen Flächen an, ist das ökologisch gesehen ein Erfolg. Baurechtlich gesehen, kann es zu Problemen führen. Naturnahe Bereiche zu einem späteren Zeitpunkt wieder in die Nutzung zu nehmen, z. B. für einen Neu- oder Anbau, ist jedoch grundsätzlich möglich! Dabei ist der Arten-, Biotop- und Baumschutz zu beachten. Diese Umstände sollten bei der Planung der Aufwertungsmaßnahmen bewusst berücksichtigt werden, zum Beispiel indem die Auswahl der ökologisch sinnvollen Maßnahmen angepasst wird. So lässt sich Bauerwartungsland temporär aufwerten und spätere Konflikte vermeiden. Die neu geschaffenen Regelungen zu „Natur auf Zeit“ in § 54 BNatSchG werden diesbezüglich für mehr Rechtssicherheit sorgen.

KONTAKT

NABU Baden-Württemberg
Anke Heidemüller
Projektleiterin „UnternehmensNatur“
Tel.: 0711.966 72 43, Mobil: 0163.521 91 38
E-Mail: Anke.Heidemueller@NABU-BW.de
www.UnternehmensNatur-BW.de

IMPRESSUM

© 2021, NABU (Naturschutzbund Deutschland)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Tübinger Str. 15, 70178 Stuttgart
www.NABU-BW.de
f [NABU.BW](#) @ [NABU.BW](#)
▶ [NABUBadenWuerttemberg](#) 🐦 [Naturschutzbund](#)
✉ www.NABU-BW.de/newsletter
1. Auflage 12/2021

Mitherausgeber

Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH
Gerhard-Koch-Str. 2, 73760 Ostfildern
www.flaechenagentur-bw.de

Text/Redaktion

NABU und Flächenagentur Baden-Württemberg

Gestaltung

Agentur Blumberg, Esslingen



Das Projekt
„UnternehmensNatur“
wird gefördert durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT